

Finanzplanung: **ENTSPANNT INS ALTER**



Zugegeben, kaum jemand sehnt sich danach, älter zu werden. Andererseits ist längst klar: Der Spaß hört dann nicht auf. Damit es später auch finanziell stimmt, lohnt es sich, seine Absicherung clever zu planen

TEXT *Birgit Weidt*



Moderne Frauen sind Multitaskerinnen: ziehen Kinder groß, sind berufstätig, kümmern sich um den Zusammenhalt von Freunden und Familie. Doch um ihre finanzielle Absicherung fürs Alter machen viele von ihnen einen großen Bogen. Dabei sollten gerade Frauen genau kalkulieren. Auf die gesetzliche Rente können viele nur bedingt bauen. Denn deren Höhe hängt vor allem vom Gehalt und von der Dauer der Beschäftigung ab. Da Frauen häufig ganz oder zeitweise aus dem Job aussteigen, wenn sie ein Kind bekommen, sind sie meist kürzer berufstätig als Männer. Hinzu kommt, dass in vergleichbaren Positionen Männer noch immer etwa 20 Prozent mehr verdienen. Und dann brauchen Frauen im Alter meist für einen größeren Zeitraum Geld als Männer, weil sie im Durchschnitt länger leben.

Die Versicherungsgesellschaft Hanse Merkur und *emotion* haben gemeinsam eine Umfrage zur Altersvorsorge entwickelt, die im Dezember 2009 vom Meinungsforschungsinstitut Forsa durchgeführt wurde. 1005 Männer und Frauen im Alter zwischen 18 und 65 Jahren sollten einschätzen, wie ihre Lebenssituation im Rentenalter wohl aussehen wird und ob sie sich ausreichend abgesichert fühlen. Das Ergebnis: Nur elf Prozent der Befragten sind der Meinung, dass sie sich im Alter mehr gönnen können als jetzt. Dagegen befürchten 36 Prozent, dass sie sich später einschränken müssen. Der Rest glaubt, dass er seinen derzeitigen Lebensstandard halten wird. Männer sind insgesamt etwas zuversichtlicher. Die Frage, ob sie sich schon genug mit privater Altersvorsorge beschäftigt

haben, bejaht die Mehrheit der Befragten. Jeder Fünfte hält es dagegen für notwendig, sich noch ausführlicher mit diesem Thema zu beschäftigen. Besonders Frauen haben das Gefühl, sich stärker um die private Zusatzrente kümmern zu müssen.

Wenn Sie herausfinden wollen, welcher Vorsorgetyp Sie sind, machen Sie den Test unter: www.emotion.de/vorsorge

Eine gute Nachricht für alle, die bisher zu wenig getan haben: Es ist nie zu spät, damit anzufangen. Allerdings gibt es einiges zu beachten, wenn man die passenden Angebote finden will. Wir haben deshalb die häufigsten Fragen unserer Leserinnen an Finanzcoach Petra Bock weitergeleitet.

Wie viel muss ich heute sparen, um im Alter meinen bisherigen Lebensstandard halten zu können?

Das hängt natürlich davon ab, wie hoch der Lebensstandard sein soll und wie viel voraussichtlich an gesetzlicher Rente zu erwarten ist. Gute Finanzberater und Service-Websites helfen Ihnen, das zu berechnen. Je jünger Sie sind, desto kleiner fällt die notwendige Sparrate aus, weil ein Vermögen, das lange aufgebaut wird, am Ende durch den Zinseszinsseffekt stark steigt. Deshalb gilt: So früh wie möglich mit der Altersvorsorge beginnen.

Ich möchte mich nicht ständig mit neuen Angeboten beschäftigen und



PETRA BOCK, 40, ist Karriere- und Finanzcoach. Sie beschäftigt sich im Auftrag der Hanse Merkur mit dem Thema Altersvorsorge. Zudem schrieb sie das Buch „Nimm das Geld und freu dich dran“ (Kösel, 16,95 Euro).

am liebsten so wenig Zeit wie möglich mit meinen Finanzen verbringen. Wie kann ich effektiv vorgehen?

Grundsätzlich gilt: Die engagierteste Finanzfrau sind Sie selbst. Niemand wird Ihre Interessen so stark vertreten wie Sie. Auch wenn es Ihnen zuwider ist, halte ich einen Beratungstermin pro Jahr für Pflicht. Und wenn sich Ihr Gehalt erhöht, sollte wenigstens ein Teil davon auch Ihrer Altersvorsorge zukommen.

Woher weiß ich, wie viel Rente mir einmal zustehen wird?

Wenn Sie gesetzlich rentenversichert sind, schickt Ihnen die Deutsche Rentenversicherung Bund regelmäßig einen Statusbericht. Daraus wird deutlich, wie Ihre momentanen Rentenansprüche aussehen. Allerdings ändert sich die Lage bei den Bezugsbedingungen so häufig, dass man sich nicht darauf verlassen kann, einen bestimmten Betrag garantiert zu erhalten. Gerade wenn Sie jünger sind, kommen Sie in meinen Augen deshalb an einer privaten Vorsorge nicht vorbei; vor allem als Selbstständige nicht.

Wie finde ich denn einen wirklich unabhängigen Berater?

In Deutschland gibt es leider nur wenige unabhängige Finanzberater. Die meisten leben von den Provisionen für die Geldanlagen und Versicherungen, die sie vermitteln. Völlig unabhängig sind nur solche Berater, die keinerlei Vermittlungsprovisionen erhalten und ausschließlich von den Honoraren der Beratenen leben. Eine gute Alternative sind die Verbraucherzentralen: Sie bieten gegen Gebühr eine unabhängige Grundberatung an, die viele Basisinformationen gibt. ■

FINANZCOACHING ZU GEWINNEN

Sie haben die Chance auf einen von sechs Teilnahmeplätzen beim Ganztages-Geldcoaching mit Dr. Petra Bock. Schreiben Sie uns eine Mail, warum Sie gewinnen möchten: gewinnspiel@emotion.de. Einsendeschluss ist der 10.02.2010